

DER ROTE ADLER

Informationen von Britta Kornmesser
Landtagsabgeordnete der Stadt Brandenburg an der Havel

Oktober – Dezember 2022



Liebe Leserinnen,

liebe Leser,

das alte Jahr ist fast beendet. Aber, was war das für ein Jahr 2022? Es war ein turbulentes und großes Krisenjahr. Hohe Inflation, Energieknappheit und der Krieg in der Ukraine – dies waren die negativen Themen des letzten Jahres. Die positiven Themen des Jahres waren hingegen: mehrere Entlastungspakete, darin enthalten ein bundesweites 9-Euro-Ticket und politischer Zusammenhalt in Europa. Als Koalition haben wir den Haushalt für die kommenden Jahre 2023/24 auf den Weg gebracht.

Ich stelle Euch in diesem Newsletter zahlreiche Themen, als auch einige interessante Besuche im Wahlkreis vor. Im Oktoberplenium habe im Landtag wieder einmal ein energiepolitisches Thema aufgreifen dürfen. Die Thematik drehte sich um die deutsche Kohlepolitik und deren Zukunft.

Ansonsten ist in der vergangenen Zeit auch vieles Weiteres passiert worüber ich Euch gerne berichten würde. Was es Neues bei uns im Landtag und in meinem Wahlkreis gab, erfahrt Ihr wie immer in diesem Newsletter.

Viel Spaß beim Lesen und Euch ein frohes Fest! Aber mehr dazu noch einmal in der Rubrik „Das Beste zum Schluss“.

Eure

Birgitte Kornmann

Neues aus dem Landtag

Auswärtige Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur und Landesplanung bei der Hochschule für nachhaltige Entwicklung in Eberswalde

Im Oktober führte der Ausschuss für Infrastruktur und Landesentwicklung seine Sitzung nicht wie sonst üblich im Landtagsgebäude in Potsdam, sondern auf dem Campus der Hochschule für nachhaltige Entwicklung (HNE) in Eberswalde durch. Neben vielen Themen auf der Agenda, war die vorrangige Leitlinie das nachhaltige Bauen. Die Eberswalder Hochschule ist dabei sehr renommiert. Das Angebot an Studiengängen und -inhalten ist konsequent auf nachhaltige Entwicklung, Umwelt und Naturschutz ausgerichtet, womit sie bezüglich eines „grünen“ Lehrprofils in Deutschland führend ist. Seit 190 Jahren ist der Standort Eberswalde der nachhaltigen Forschung und Lehre verpflichtet. Die HNEE ist national wie international Impulsgeberin für nachhaltige Entwicklung.



Ein Blick in die Runde des Ausschusses. Bild rechts: ein Symbol der Nachhaltigkeit – ein hölzerner Eber, das Wappentier der Hochschule

Dieser Tagungsort wurde vom Ausschuss ausgewählt, da ein wesentlicher Schwerpunkt der Tagesordnung ein 3-stündiges öffentliches Fachgespräch zum Thema „Nachhaltiges Bauen im Land Brandenburg“ war. Zu dem Fachgespräch wurden von den einzelnen Fraktionen verschiedene Anzuhörende benannt. Seitens der SPD-Fraktion wurde der Präsident der Architektenkammer des Landes Brandenburg, Herr Rieger, vorgeschlagen. Neben Herrn Rieger wurden weitere Fachleute aus den Bereichen ökologisches Bauen, Holzbau aber auch der Betonwirtschaft gehört. Ein oder das zentrale

Thema war der Baustoff Holz. Dieser soll zukünftig bei der Realisierung von Neubauvorhaben insbesondere im Wohnungsbau im Land Brandenburg verstärkt zum Einsatz kommen. Hier gilt es den nachwachsenden Rohstoff Holz neben den bisher genutzten Baustoffen wie Beton und Stahl noch mehr als bisher zu nutzen und das Bauen im Land Brandenburg ökologischer und nachhaltiger zu machen. Neben dem sehr diskussionsreichen, informativen und intensiv geführten Fachgespräch standen in der nachfolgenden regulären Sitzung aber auch aktuell anstehende Themen wie die Eckpunkte des Landeshaushaltes für den Geschäftsbereich des MIL in Verbindung mit dem Finanzplan 2022 – 2026 sowie die Personalbedarfsplanung auf der Agenda.

Gemeinsame Sitzung: Ausschuss für Infrastruktur und Landesplanung mit dem Mobilitätsausschuss Berlin

Eine weitere spannende Sitzung hatten wir im Oktober im Landtag. Zusammen tagte der Brandenburger Ausschusses für Infrastruktur und Landesplanung mit dem Ausschuss für Mobilität des Abgeordnetenhauses von Berlin. Zentrales Thema war der Ausbau des Schienenverkehrs in der Region Berlin-Brandenburg in Verbindung mit dem Investitionsprogramm i2030 der Länder Berlin und Brandenburg und des Verkehrsverbunds Berlin-Brandenburg (VBB). Hierzu wurde je eine Vertreterin beziehungsweise ein Vertreter des Bündnisses Schiene Berlin-Brandenburg (BSBB) und des Verkehrsverbunds Berlin-Brandenburg (VBB) eingeladen.

Ein weiteres wichtiges Thema ist die Pendlerverflechtungen im Kfz-Verkehr und die Förderung des Umweltverbundes insbesondere der Busverkehre, Radschnellwege, Förderung von Multimodalität wie Park+Ride, Bike+Ride. Beide Themen sind ein wichtiger Bestandteil der mobilen Zukunft unserer beiden Bundesländer und genau hier und jetzt werden die Weichen für den Verkehr für morgen gestellt.



Ein gemeinsames Bild zusammen mit den Berliner Abgeordneten durfte nicht fehlen

Gespräch im Landtag über die Perspektiven des Semestertickets

Während der Plenumswoche im Oktober hatten wir Moritz Pleuse und Ludwig Schenk von der Brandenburgischen Studierendenvertretung (BRANDSTUVE) zu Besuch im Landtag. Die beiden hatten um einen Gesprächstermin mit uns als verkehrspolitische Sprecher gebeten. Gemeinsam mit meinem Fraktionskollegen Sebastian Rüter haben wir über das kommende 49-Euro-Ticket und in diesem Zusammenhang über die Zukunft des Semestertickets gesprochen. Es war ein sehr konstruktives Gespräch und informatives Gespräch. Gerne standen wir für einen Austausch zur Verfügung und nehmen Einfluss im Rahmen unserer Möglichkeiten.



Mein Kollege Sebastian Rüter und ich zusammen mit den Vertretern der Brandenburgischen Studierendenvertretung

Arbeitsgemeinschaft 60 Plus im Landtag zu Gast

Pünktlich zum Nikolaus hatte ich wieder eine Besuchergruppe bei mir im Landtag zu Gast. Diesmal empfing ich unsere Arbeitsgemeinschaft 60 Plus aus Brandenburg an der Havel und zeigte ihnen die Räumlichkeiten unseres Landtages. Ich finde es immer wieder schön, wenn ich Besuchergruppen in unserem wunderschönen Landtag empfangen darf. Damit kann immer wieder eine Nähe zwischen Bürgerinnen und Bürgern mit der Politik erzeugt werden und trockene Themen fassbar gemacht werden. Der kurzweilige

Nachmittag mündete dann zum Abschluss auf dem Potsdamer Weihnachtsmarkt, wo der eine oder andere Glühwein und leckere Happen genossen werden konnten.



Erst im Landtag. Bild rechts: danach ging es zum Schlemmen auf den Potsdamer Weihnachtsmarkt

Parlamentarischer Abend der Johanniter und Instrument des Jahres 2022

Ein langer Plenumstag im Dezember endete diesmal mit einem Parlamentarischen Abend. Diesmal lud die Johanniter-Unfall-Hilfe des Landesverbandes Berlin-Brandenburg zu einem interessanten Termin ein. Es gab gute Gespräche und praktische Übungen. Die Johanniter sind in allen Lebensbereichen ein wichtiger Partner für die Menschen. Man kann gar nicht genug für das Engagement der knapp 2000 Ehrenamtlichen Johanniter danken.



Instrument des Jahres 2022

Am Tag danach gab es einen außergewöhnlichen Auftakt des nächsten Tagungstages. Es wurde das Instrument des Jahres vorgestellt: das Drumset oder auch einfach Schlagzeug. Im Jahr 2021 war dies noch die Orgel und jetzt gibt es mit dem Schlagzeug einen herrlichen Gegensatz. Es ist damit das erste Schlaginstrument, das zum Instrument des Jahres erklärt wird. Im Plenum wurde uns passend dazu auch eine kleine Kostprobe dargeboten.



Landtagspräsidentin Ulrike Liedtke und Dietmar Woidke präsentieren das Instrument des Jahres – das Drumset

Reden im Landtag

Rede zu Energiewende rückführen - Umsteuerung der deutschen Kohlepolitik

In der Oktober-Sitzung des Landtags stellte die AfD den Antrag mit der Drucksache 7/6399 mit dem Titel „Energiewende rückführen - Umsteuerung der deutschen Kohlepolitik“. Anlass waren wie so oft zuvor die in den letzten Wochen und Monaten extrem gestiegenen Preise für Strom und Gas und die Versorgungssicherheit in Deutschland.

Vor dem Hintergrund der Verantwortung für die Versorgungssicherheit Deutschlands, hat Brandenburg daher Anfang Oktober zwei Blöcke des Braunkohlekraftwerkes Jänschwalde wieder in Betrieb genommen. Pro Tag können durch die Inbetriebnahme nun 4 Mio m³ Erdgas für die Stromerzeugung ersetzt werden. Diese Nutzung der heimischen Kohleressourcen trägt somit dazu bei, vorübergehend die Energierohstoffimportabhängigkeit zu reduzieren. Und damit stellen wir uns der Realität. Weiterhin hat sich der Bundeswirtschaftsminister mit den Betreibern der Atomkraftwerke Isar 2, Emsland und Neckarwestheim 2 auf ein Konzept für eine Einsatzreserve verständigt. So sollen die drei Atomkraftwerke nach dem Ende ihrer regulären Laufzeit am 31.12.2022 in eine Einsatzreserve überführt werden. Sie stehen damit bereit, um einen drohenden Stromnetzengpass zu verhindern. Auch hier stellt sich die Politik der Realität. Es wurden also sowohl durch den Bund als auch durch das Land Brandenburg konkrete Maßnahmen ergriffen, um neben den erneuerbaren Energien auch grundlastfähige Energiequellen zur Verfügung zu stellen.

Doch an dieser Stelle möchte nochmal daran erinnern, dass im Sommer 2020 das Kohleausstiegsgesetz beschlossen wurde: Zweck des Gesetzes ist es, die Erzeugung elektrischer Energie durch den Einsatz von Kohle in Deutschland sozialverträglich, schrittweise und möglichst stetig zu reduzieren und zu beenden, um dadurch Emissionen zu reduzieren. Denn wie wir wissen, ist es zwingend notwendig bis zur Mitte des 21. Jahrhunderts klimaneutral zu werden, um die globale Erwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Dieses Ziel ist auch im Übereinkommen von Paris festgelegt welches von 195 Ländern unterzeichnet wurde.



Meine Kernaussage der Rede war, die Kohleverstromung kann und darf daher nur eine Brückentechnologie sein. Wir werden also keine neuen Kohlekraftwerke bauen und die, die sich noch oder wieder am Netz befinden werden nur so lange am Netz belassen wie unbedingt notwendig ist. Denn auch wir als Land Brandenburg haben uns das Ziel gesetzt bis zum Jahr 2045 klimaneutral zu sein. An diesem Ziel müssen und werden wir festhalten, denn das sind wir unseren Kindern und Enkelkindern schuldig.

Aus dem Wahlkreis

Besuch in der Begegnungsstätte Gollwitz

Im Oktober besuchte ich die Begegnungsstätte Gollwitz. Das Schloss Gollwitz ist ein Ort der Begegnung für jüdische und nichtjüdische Menschen. Es wurde im April 2009 nach einer Komplettanierung eröffnet und bietet seither Raum für Bildung, Begegnungen, Übernachtungen, Tagungen und Veranstaltungen.

Das Haus im Brandenburger Ortsteil Gollwitz steht für Gruppen unterschiedlicher Kulturkreise, Religionen und Altersgruppen offen. Die Begegnungsstätte versteht sich als Jugendbildungseinrichtung, die in den vielfältigen Themenfeldern der außerschulischen Jugendbildung – speziell der Politischen Bildung und der Jugendbegegnungsarbeit –

ihre Hauptaufgabenfelder sieht. In erster Linie geht es dabei um die Bearbeitung der Bereiche Rassismus, Antisemitismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit. Außerdem werden Fortbildungen für Erwachsene angeboten.

Auf Einladung des Geschäftsführers Herrn Dr. Niels Haberlandt stattete ich der Begegnungsstätte gerne einen Besuch ab und überzeugte mich von den verschiedenen Angeboten der Einrichtung. Zugleich besprachen wir auch zukünftige Fördermöglichkeiten.



Ein Blick auf das restaurierte Schloss Gollwitz

30 Jahre Förderverein „Freunde des Brandenburger Theaters e.V.“

Herzlichen Glückwunsch! Der Förderverein „Freunde des Brandenburger Theaters e.V.“ ist in diesem Jahr 30 Jahre alt geworden – ein Grund zum Feiern! Das wurde Anfang Oktober auch zünftig und gebührend getan. Gegründet wurde der Verein einst zum 175-jährigen Bestehens des Brandenburger Theaters im Jahre 1992. Die Vielfalt der Theaterwelt finanziell und Ideell zu fördern, ist das große Ziel des Vereins und vor allem – die

gemeinsame Liebe zur Theaterwelt. Ich habe dem Jubiläum in meiner Heimatstadt gerne beigewohnt und freue mich auf viele weitere Förderungen der Kultur in Brandenburg an der Havel.



Feierlichkeiten zum 30. Geburtstag: neben einem tollen Programm, gab es auch einen großen Kuchen zum anschneiden

Einweihung Telegraphenmast Nr. 8 Kirchmöser Mühlenberg

Im Oktober war es endlich soweit – der optische Telegraphenmast Station 8 auf dem Mühlenberg/Kirchmöser wurde feierlich mit einem kleinen Kulturprogramm eingeweiht. Dank vieler Sponsoren konnte er im August montiert werden. Hierbei gilt ein besonderer Dank dem Ortsvorsteher Kirchmöser und SPD-Ortsvereinsvorsitzenden Carsten Eichmüller für sein Engagement. Zusammen mit meinem Landtagskollegen Udo Wernitz war ich gerne mit von der Partie und hielt ein paar Grußworte. Nun ist Kirchmöser und sein Umland um eine Attraktion reicher und lädt zum Verweilen und Rast machen in historischer Umgebung ein. Der Aussichtsturm bietet herrliche Blicke über die Havelseen-Landschaft bis hin zu seiner Nachbarstation in Brandenburg.



Ortsvorsteher Carsten Eichmüller weiht mit seinen Worten den Telegraphenmast ein

Fraktionsübergreifende Geschlossenheit um Brücke am Altstadt-Bahnhof

Zu einer gemeinsamen Erklärung kam es im Oktober zwischen unserer SPD-Fraktion sowie der CDU, Freie Wähler und der FDP. Ziel der Erklärung war es weitere Verzögerungen der Verkehrsinfrastruktur bei wichtigen Vorhaben wie insbesondere dem Bau der Brücke am Altstädtischen Bahnhof zu verhindern.

Hintergrund ist der Fakt, dass durch eine Veränderung des ursprünglich vorgesehenen Planungs- und Genehmigungsverfahrens erhebliche zeitliche Verzögerungen eintreten würden und mit der Fertigstellung der neuen Brücke nicht vor 2027 gerechnet werden kann. Ursprünglich sollte von der Möglichkeit der Planungsbeschleunigung Gebrauch gemacht werden. Unter anderem die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen gaben ein Gutachten in Auftrag, welches Zweifel an dem beschleunigten Verfahren äußert. Offenkundig ging es hierbei darum eigene Interessen durchzusetzen. Daraufhin entschied sich der Landesstraßenbetrieb gegen die ursprüngliche Variante, um mögliche Rechtsstreitigkeiten und damit verbundene weitere Verzögerungen zu vermeiden.

Die Brücke ist nun seit 2020 abgerissen und so werden ganze Stadt- und Ortsteile abgehängt und die Innenstadt ist nur mit einem erheblichen Zeitaufwand erreichbar. Dies

ist ein nicht hinnehmbarer Zustand für Rettungsdienste, die Wirtschaft, den ÖPNV oder einfach für jede Bürgerin und Bürger. Dies alles führt zu einem erheblichen Schaden für unsere Stadt! Dieser Entwicklung wollen wir gemeinsam und entschlossen entgegenzutreten.



Ich habe als Landtagsabgeordnete und Mitglied des Verkehrsausschusses großes Vertrauen in die Fachkunde des Landesstraßenbetriebes und unterstütze zusammen mit meiner Stadtfraktion die Umsetzung der vorgelegten und breit diskutierten Planungsvariante. Mit der Erklärung fordern wir die Verantwortlichen in Bund und Land auf, alle Möglichkeiten zu nutzen, um die Umsetzung der dringend notwendigen Vorhaben zu beschleunigen und weiteren Schaden für unsere Stadt abzuwenden. Wichtige Verkehrsprojekte müssen gemeinsam und ohne kleinliche Rechthaberei umgesetzt werden!



Die Unterzeichner der gemeinsamen Erklärung

SPD-Landtagsfraktionschef Daniel Keller besucht Brandenburg an der Havel

Ende Oktober weilte unser Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion, Daniel Keller, in Brandenburg an der Havel. Neben einem Rundgang von der Altstadt in die Neustadt trafen wir uns mit Oberbürgermeister Steffen Scheller und besichtigten mit ihm, der Geschäftsführerin des Klinikums und der Leitung der medizinischen die Medizinische Hochschule die MHB und das moderne Labor- und Forschungsgebäude. Die MHB ist für Brandenburg eine Erfolgsgeschichte. Jährlich verlassen diese inzwischen ca. 90 ausgebildete Ärzte. Mehr als die Hälfte der Absolventen nimmt im Anschluss an ihre Ausbildung eine Tätigkeit im Land Brandenburg auf. Daher ist es wichtig, dass das Land Brandenburg auch zukünftig insbesondere den Forschungsbereich der Hochschule finanziell unterstützt, um die Zukunft dieser wichtigen Hochschule zu sichern.

Am Nachmittag trafen wir uns auch noch mit Stadtwerke-Geschäftsführer Gunter Haase, um uns zur aktuellen Versorgungssituation zu informieren und anstehende Probleme zu diskutieren. Am Abend klang der Tag dann aus und wir trafen uns mit den Brandenburger Genossinnen und Genossen zu einer Gesprächsrunde zu aktuellen Fragen und Themen.

Die drängendste Frage war dabei sicherlich die der Energieproblematik. Hier wird zu schauen sein, inwieweit wir das künftige Brandenburg-Paket ausgestalten um finanzielle Mittel einsetzen zu können, um vor allem die Kommunen zu unterstützen und zu stärken. Insgesamt war es ein schöner und kurzweiliger Tag und ich danke Daniel für die Aufmerksamkeit und seinen Besuch!



Mit Daniel Keller zusammen in Brandenburg unterwegs

Gespräch zur Energiekrise in meinem Betreuungswahlkreis Frankfurt/Oder

Der Gesprächsbedarf zur Energiekrise ist bei vielen Bürgerinnen und Bürgern groß. Deshalb lud Mathias Papendieck, Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Frankfurt (Oder) – Oder-Spree, zu einem Abendtermin Anfang November ein, an dem auch ich als energiepolitische Sprecherin und als Betreuungswahlkreisabgeordnete teilnahm. Als erstes wurde der aktuelle Stand von Energiepreisbremse und Entlastungspaketen auf Bundesebene erläutert und diskutiert. 200 Milliarden Euro Schulden nimmt der Bund zur Dämpfung der Gas- und Strompreise auf. Dies ist gut investiertes Geld, andernfalls drohen Unternehmensschließungen und soziale Verwerfungen.



Anschließend informierte ich die Anwesenden über die zusätzliche Hilfe des Landes Brandenburgs. In der Energiepolitik seien Versorgungssicherheit und Bezahlbarkeit wichtig. Derzeit sind die Gasspeicher für den Winter zu 94 Prozent (Stand: 13.12.2022 – tagesaktuell einsehbar unter: Bundesnetzagentur oder Statistisches Bundesamt) gefüllt und der „Stresstest“ für Strom hat ergeben, dass das Risiko eines Ausfalls sehr minimal sei. Allerdings muss die produzierte Strommenge erhöht werden, damit die Preise perspektivisch wieder sinken werden.

Wer in mein Radiointerview zur Veranstaltung für die Oderwelle reinhören möchte, siehe hier:

<https://oderwelle.de/diskussion-zur-energiepreislösung-im-spd-regionalzentrum-ost/>

Gedenken und Kranzniederlegung am Volkstrauertag

Wenn Tote mahnen haben wir Volkstrauertag und wir alle erinnern uns an die Gefallenen und Toten vergangener Kriege. Sie mahnen uns, dass Kriege nichts als Tod, Trauer und Leid hinterlassen. Was aber bleibt sind in Stein gemeißelte Namen und die Erkenntnis, dass Frieden eine Errungenschaft ist, die es zu bewahren und zu erhalten gilt!



Im November gedachten wir den Toten auch hier in Brandenburg an der Havel. Ein Tag der uns das Leid vieler Millionen immer wieder in unser heutiges Bewusstsein rückt und dazu mahnt auf die Folgen von Krieg und Gewalt in der heutigen Situation insbesondere des Ukraine-Krieges eingehen zu können. Die in Brandenburg bestatteten Soldaten und zivilen Opfer stehen stellvertretend für millionenfaches Leid. Der Volkstrauertag steht für Versöhnung, Mahnung aber auch für die unteilbare Verantwortung von uns allen!

Energiepolitischer Abend im Unterbezirk Brandenburg

Der Gesprächsbedarf zur Energiekrise ist auch bei uns im Unterbezirk sehr groß. Deshalb luden wir interessierte Mitglieder am 25. November zu einem energiepolitischen Abend in die Räumlichkeiten der Gemeinde der Katharinenkirche ein. An diesem Abend informierten Ralf Holzschuher als Vorsitzender der Energiewendekommission der SPD Brandenburg und ich als energiepolitische Sprecherin der Landtagsfraktion die Bürgerinnen und Bürger.



Thematischer Abend: Energie

Agenda

1. Versorgungssicherheit

- Erdgasversorgung
- Ölversorgung
- Stromversorgung
- Energiestrategie 2040 und Ausbau der erneuerbaren Energien in Brandenburg
- Exkurs: Maßnahmen der Bundesregierung

2. Preisentwicklung

- Preisentwicklung bei Gas
- Preisentwicklung bei Strom

25.11.2022

Als erstes informierten wir über die Versorgungssicherheit. Hier sowohl in Hinblick auf Erdgas, Öl und Stromversorgung. Danach gab es einen genaueren Blick auf die Energiestrategie 2040 des Landes Brandenburg und den Ausbau der erneuerbaren Energien im Bundesland. In einem Exkurs behandelten wir auch exemplarisch die Maßnahmen der Bundesregierung in Bezug auf die Krise. Abschließend kamen auch die aktuellen Preisentwicklungen auf dem Strom- und Gasmarkt zur Disposition. Der Abend wurde von den Besucherinnen und Besuchern sehr gut angenommen und es fand ein sehr konstruktiver Austausch statt.

Zahlreiche Ehrungen auf der 10. Sportgala des Stadtsportbundes Brandenburg

Anfang Dezember fand die bereits 10. Sportgala des Stadtsportbundes Brandenburg statt. Dieser hatte nach zwei Jahren Zwangspause zum traditionellen Fest der Brandenburger Sportler und Ehrenamtler eingeladen und gut 250 Feierwillige aus rund 20 Vereinen sind dieser Einladung gefolgt. Als Abendhighlight hatte der Sportbund die Akrobatin Sophia Drgala und den Jongleur Aaron Berliner eingeladen. Doch bevor die Gäste aber ihr Tanzbein schwingen konnten, gab es noch einige Auszeichnungen für Brandenburger Aktive für ihre sportlichen Erfolge beziehungsweise ihr besonderes ehrenamtliches Engagement im Sport in der Stadt Brandenburg.



Erst wurden durch den Vorsitzenden des Stadtsportbundes, Gerd Wartenberg, die Aktiven gewürdigt und ausgezeichnet, dann wurde das Tanzbein geschwungen

Gehrt wurden dabei Rudi Jura vom SV 63 Brandenburg West, Ines Engelhardt vom Fliegerklub Brandenburg, Arvid Baier vom Regattateam Brandenburg, Daniela Radach vom Ruder Club Plauë (Havel), Michael Leiser vom Freizeitsport Team e.V. und Helga Blawid für ihr sportliches Lebenswerk über 60 Jahre innerhalb der SG Stahl Brandenburg. Ich wünsche allen Gehrten persönlich alles Gute und bedanke mich auch an dieser Stelle für ihr Engagement – ohne solche Persönlichkeiten ginge es nicht im Ehrenamt und wir können froh und stolz sein, dass wir diese Menschen haben!

Erstes Traditionsfest der SPD seit drei Jahren

Im Dezember fand im Alten Pumpenhaus in Kirchmöser nach langer Zeit endlich wieder die Traditionsfeier der SPD Brandenburg an der Havel statt! Darauf haben wir uns sehr gefreut. Als wir das letzte Traditionsfest vor drei Jahren feierten, da war ich noch frisch gewählte Abgeordnete und wir waren gut und optimistisch in die neue Legislaturperiode gestartet.

Doch dann kam alles anders und danach folgte gefühlt eine Krise auf die andere: erst die Corona-Krise, die alles änderte von hybriden Veranstaltungen bis zum kompletten Lockdown. Dann der Krieg in der Ukraine, ausgelöst durch einen Angriffskrieg, wie wir ihn selbst nie kannten und nur noch die Älteren kennen. Darauf folgte eine Energiekrise, die nicht nur finanziell bei jedem Einzelnen zu spüren ist, sondern bei jedem auch die

Frage nach der Energiesicherheit aufwirft. Mit so vielen Krisen hatte bisher noch keine andere Landesregierung zu kämpfen und wir sind auch noch nicht über den Berg.



Der Kinderchor unterhielt uns mit einem bunten Potpourri, rechts: dann wurde getanzt und gelacht

Umso schöner, dass wir uns endlich wieder einmal gemeinsam zum Feiern treffen, den tristen Alltag in den Hintergrund treten lassen konnten und in lockerer Atmosphäre viele Gespräche geführt haben. Einen Dank an dieser Stelle an den Ortsverein Kirchmöser/Plau für die gute Organisation und einen Dank an den Kinderchor für die gute musikalische Umrahmung!

Weihnachtessen im Obdachlosenheim

Draußen ist es kalt und die Temperaturen sinken dauerhaft in den Keller – es ist unbefriedigend. Schön, wenn man ein Zuhause hat und sich in der Stube wärmen kann. Doch leider kann nicht jeder ein solches Heim sein Eigen nennen und so lebt ein Teil unserer Gesellschaft ohne eigene Bleibe, im wahrsten Sinne des Wortes auf der Straße. Umso wichtiger ist es das Thema der Obdachlosigkeit offen anzusprechen und die Thematik in die Öffentlichkeit zu bringen. Aus diesem Grund organisieren die Mitglieder der SPD-Fraktion und des SPD-Unterbezirks seit vielen Jahren ein traditionelles Weihnachtessen im Brandenburger Obdachlosenheim. Erstmals konnte seit der Corona-Pandemie nun auch wieder ein gemeinsames Mittagessen mit den Bewohnern vor Ort stattfinden.

Und so wurde leckeres Kassler, Gemüse und Kartoffeln oder Klöße gereicht. Beim gemeinsamen Essen kamen wir ins Gespräch mit den Bewohnern und Mitarbeitern und

konnten Fragen zur Unterbringung aber auch zur persönlichen Situation stellen oder einfach nur zuhören. Auch wurde vereinbart in Zukunft weitere Sachspenden der Einrichtung zu übergeben. Im nächsten Jahr wird es zudem ein Besuch unserer Stadtfraktion aus der Reihe „Fraktion vor Ort“ in der Einrichtung geben.

Einen Dank gebührt insbesondere den engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Einrichtung, die mit großem Engagement versuchen den Betroffenen Wege aus der schwierigen Situation aufzuzeigen und ein Gefühl der Geborgenheit zu geben.



Weihnachtsbesuch bei der Tafel in Brandenburg

Einen großen Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Brandenburger Tafel e.V. unter der Leitung von Frau Grey, sowie den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für ihre Arbeit in diesem Jahr. Das Jahr 2022 zählte für die Tafel wahrlich nicht zu den einfachsten und hatte seine besonderen Herausforderungen. Pro Woche holen sich etwa 350 bedürftige Familien ein Lebensmittelpaket gegen einen geringen Unkostenbeitrag ab. Gleichzeitig kümmert sich die Tafel um zwei Frühstücksprojekte an Brandenburger Schulen. Wir wünschen den Mitarbeitern und Ehrenamtlichen der Tafel in der Stadt Brandenburg ein besinnliches Weihnachtsfest und für 2023 alles Gute!



Das Foto der Woche

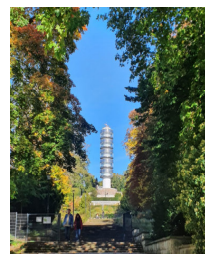
Immer wieder stelle ich bei Instagram und auf meiner Homepage neue Fotos meiner Aktion „Foto der Woche“ ein. Brandenburg an der Havel ist eine facettenreiche Stadt, inmitten eine einzigartigen Naturlandschaft. Deshalb präsentiere ich jede Woche einen neuen Schnappschuss aus der Stadt Brandenburg, einem Ortsteil oder der Region. Dazu gibt es interessante Hintergrundinformationen und Wissenswertes für Stadtkenner und Neulinge. Wenn Ihr Euch dafür interessiert, dann folgt mir auf Instagram unter www.instagram.com/brittakormmesser/. Hier seht Ihr einige aktuelle Beispiele:



Blick in die Altstädtische Kleine Heidestraße



Der Rathenower Torturm



Die Friedenswarte im Herbst

Das Beste zum Schluss...

Das Jahr 2022 neigt sich dem Ende entgegen. Die letzten Tage des Jahres sind die Zeit, ein wenig zur Ruhe zu kommen und das ereignisreiche Jahr Revue passieren zu lassen. Es ist die Zeit um innezuhalten, die Stille zu genießen, zu überlegen was tut mir gut, was möchte ich und Kraft für neue Herausforderungen zu schöpfen. Ich wünsche Euch und Euren Liebsten eine besinnliche Weihnachtszeit und einen schönen Jahresausklang. Für das neue Jahr wünsche ich Euch vor allem Gesundheit und dass die Dinge gelingen, die Euch persönlich wichtig sind. Mit diesen Wünschen haben wir im Dezember auch eine Weihnachts-Postkarte in einer Auflage von 7.500 Stück verteilt und vielen Haushalten in Brandenburg zukommen lassen.



Das Motiv wurde auf dem Brandenburger Weihnachtsmarkt aufgenommen

Impressum

Britta Kornmesser, MdL
Landtag Brandenburg
Alter Markt 1
14467 Potsdam

Bildnachweise

Britta Kornmesser, MdL
Udo Krause
Steffi Sondermann
Rüdiger Böhme/Meetingpoint
Paula Chwoika
Begegnungsstätte Schloss Gollwitz
Ann-Christin Bechtoldt
Helmut Bathel
Mathias Papendieck, MdB

Redaktion und Gestaltung

Udo Krause

Kontakt

Landtagsbüro Potsdam

Telefon: 0331 / 966-1344

britta.kornmesser@spd-fraktion.brandenburg.de

Wahlkreisbüro Brandenburg/H.

Bäckerstraße 39

14770 Brandenburg an der Havel

Telefon: 03381 / 30 21 05

Weitere Informationen

Homepage:

www.brittakornmesser.de

Facebook:

www.facebook.com/KornmesserBritta

Instagram:

www.instagram.com/brittakornmesser/